

Medienmitteilung

Ort, Datum	Ansprechperson	Telefon direkt	E-Mail
Aarau, 14. Dezember 2022	Markus Eugster	+41 (0)62 837 18 20	markus.eugster@aihk.ch

Freiheiten im Aargau auch künftig hochhalten

Im heute publizierten Freiheitsindex der Denkfabrik Avenir Suisse belegt der Kanton Aargau den dritten Platz. Das ist eine gute Nachricht, obschon der Aargau bis 2018 viele Jahre den Spitzenplatz belegte. Auch künftig wird es wichtig sein, die zivilen und ökonomischen Freiheiten mit einer massvollen Regulierung hochzuhalten. Als nächster Schritt bietet sich infolge der KSA-Schiefelage die rasche Entflechtung der Mehrfachrolle des Kantons, unter anderem im Gesundheitswesen, an.

Vergleicht man den Aargau mit den anderen Kantonen, schneidet er in bestimmten Kategorien im Freiheitsindex überdurchschnittlich positiv ab. Dazu gehört die Gesundheit der Kantonsfinanzen. Falls das so bleiben soll, muss sich die staatliche Aktivität auf ein notwendiges Minimum beschränken. Der aktuell debattierte staatliche Rettungsschirm für das KSA ist dazu wenig förderlich.¹

Den dritten Platz im Freiheitsindex verdankt der Aargau auch der vergleichsweise niedrigen Staatsquote, der tieferen Zahl der Beschäftigten im öffentlichen Sektor sowie der Dezentralisierung. Hier muss der Aargau den Vorteil als vielfältiges Bündnis seiner Regionen auch künftig ausspielen. Weitere Stärken sind die liberale Ausgestaltung des Schulwesens, die tolerante Haltung gegenüber Veranstaltungen an Sonn- und Feiertagen ebenso wie die freiheitlichen Ladenöffnungszeiten. Im Bereich Abgaben punktet der Kanton mit Faktoren wie der vergleichsweise niedrigen Gastgewerbegebühren oder der Kirchensteuer für Unternehmen.

Gleichzeitig gibt es gerade punkto Steuern mehrere Bereiche, bei denen der Aargau lediglich Mittelmasse ist. Dazu gehören die hohe Steuerausschöpfungsquote und damit verbunden die Steuerbelastung sowohl einer Durchschnittsfamilie als auch die Besteuerung der Zweitverdiener. Es ist erfreulich, dass der Kanton dies erkannt hat und mit der Umsetzung der neuen Steuerstrategie im interkantonalen Vergleich voraussichtlich einige Plätze gut machen wird. Auf der anderen Seite machen Ausgaben, die mitunter durch mehr Staatstätigkeiten oder stärkere Regulierung verursacht werden, noch mehr abhängig von steigenden Einnahmen und schränken die unternehmerischen Handlungsfreiheiten ein.

«Noch steht der Aargau mit dem dritten Platz auf dem Podest. Zivile und ökonomische Freiheiten sind aber unbezahlbare Güter, die nicht hoch genug gewichtet werden können. Die AIHK wird sich auch im kommenden Jahr für freiheitliche wirtschaftliche Rahmenbedingungen einsetzen und ruft alle Wirtschaftspartner auf, es ihr gleichzutun», sagt AIHK Direktor Beat Bechtold.

Weitere Informationen zum Freiheitsindex 2020 von Avenir Suisse: www.avenir-suisse.ch/freiheitsindex.

¹Siehe dazu auch die Medienmitteilung der AIHK vom 2. Dezember 2022: https://www.aihk.ch/fileadmin/dokumente/publikationen/medienmitteilungen/2022/20221202_MM_zum_Finanzhilfesuch_des_KSA.pdf.

Über die AIHK:

Die Aargauische Industrie- und Handelskammer ist die Stimme der Aargauer Wirtschaft in Politik und Gesellschaft und setzt sich für gute unternehmerische Rahmenbedingungen ein. Gleichzeitig beraten und begleiten wir unsere Mitgliedfirmen und bieten ihnen verschiedene Dienstleistungen wie Rechts- und Exportberatung, Netzwerkveranstaltungen und Seminare an. Unsere mehr als 2000 Mitgliedfirmen beschäftigen rund ein Drittel der Arbeitnehmenden im Kanton.